

Rundschlag

VON ANNINA BAUR

Digitale Deppen

Wenn Fernseher oder Telefon nicht funktionieren, ist das an sich schon ärgerlich genug. Fast noch schlimmer als die Störung ist allerdings die Aussicht auf die Gespräche mit der Kundenhilfelin.

Denn statt eines Kundenberaters hat man es dort grundsätzlich zunächst mit einer digitalen Stimme zu tun, die einen nach diversen Informationen fragt. Blöd nur, dass die künstliche Intelligenz am anderen Ende der Leitung schwerhörig zu sein scheint. Nachdem ich das erste Mal aus der Leitung geflogen bin, weil meine Kundennummer nicht verstanden wurde, brüllte ich die Zahlenfolge langsam und überdeutlich in den Hörer. Gut nur, dass es draußen kalt ist und die Fenster geschlossen – meine Nachbarn müssten an meinem Verstand zweifeln.

Immerhin, die Nummer wurde nun verstanden. Nachdem ich noch brav den Grund für meinen Anruf sowie meinen Wohnort in den Hörer geschrien habe, hoffe ich auf die erhoffte Hilfe. Doch stattdessen verkündet die digitale Stimme emotionslos, dass das Anrufaufkommen derzeit zu hoch sei und das Gespräch beendet wird.

Das ist, als würde man beispielsweise im Restaurant ein Steak mit Pommes bestellen und alle Fragen des Kellners nach Gargrad, Salatbeilage, Soße und Ketchup beantworten. Nur um danach zu hören, dass Steak aus ist. Das Restaurant würde man wohl kein zweites Mal betreten.

Bei Fernseher oder Telefon jedoch bleibt den Kunden kaum eine Wahl. Die Zahl der Anbieter ist überschaubar und die Kundenhotlines schenken sich nicht viel. Man kann nur hoffen, dass das nächste Telefonat mit dem digitalen Depp erst in ferner Zukunft ansteht.

Kompakt

Infoveranstaltung: Geld für die Landwirtschaft

Rems-Murr.

Das Landwirtschaftsamt im Landratsamt Rems-Murr-Kreis gibt Informationen zur neuen GAP-Förderperiode ab 2023, für Fördermaßnahmen aus der 1. und 2. Säule. Das klingt kryptisch, betroffene Landwirte allerdings wissen, um was es geht, nämlich um Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe, um Obst- und Gemüseanbau, Bienezüchterzeugnisse, Wein und Hopfen sowie um die Förderprogramme zur Entwicklung des ländlichen Raums. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 13. Dezember, von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Es ist eine Online-Veranstaltung. Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail bis zum 9. Dezember unter Angabe von Name und E-Mail-Adresse. Den Zugangslink erhalten Interessierte nach der Anmeldung. Anmeldung an folgende E-Mail-Adresse: landwirtschaft@rems-murr-kreis.de

Mütter fragen sich: Was kommt nach dem Stillen?

Rems-Murr.

Zur Unterstützung von Eltern von Kleinkindern im Alter von vier bis acht Monaten bietet das Landwirtschaftsamt des Rems-Murr-Kreises in Kooperation mit der BeKi-Referentin Petra Scharberth-Zender Online-Vorträge an. In den ersten vier bis sechs Monaten ist Muttermilch bzw. Säuglingsnahrung die beste Mahlzeit für das Baby. Danach reichen der Energie- und Nährstoffgehalt nicht mehr aus. Jetzt müssen die Milchmahlzeiten durch Beikost ergänzt werden.

Wann sollte mit dem ersten Brei begonnen werden? Wie erfolgt die Umstellung der einzelnen Mahlzeiten? Selbst kochen oder kaufen? Was muss bei allergiegefährdeten Kindern beachtet werden? Diesen und weiteren Fragen geht die BeKi-Referentin Petra Scharberth-Zender in ihrem Online-Vortrag nach. Die Veranstaltung wird am Donnerstag, 1. Dezember, 19 bis 20.30 Uhr, und am Montag, 19. Dezember, 19 bis 20.30 Uhr, angeboten.

Anmeldung an pmscharberth@yahoo.de bis zwei Tage vor Veranstaltungstermin. Genaue Informationen werden am Tag vor der Veranstaltung per E-Mail verschickt.

Helden des Alltags im Sechserpack

Rems-Murr-Bürgerpreis 2022: Die Siegerinnen und Sieger zeigen, wie viel Kraft und wie viel Hilfsbereitschaft in unserer Gesellschaft stecken

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
PETER SCHWARZ

Rems-Murr.

Sie jammern, nörgeln, schimpfen, quengeln nicht über den Lauf der Welt; sondern machen die Welt vor der eigenen Haustür besser: Sechs vorbildliche Initiativen sind am Dienstagabend in der Kreissparkasse Waiblingen mit dem Rems-Murr-Bürgerpreis geehrt worden. Wir präsentieren die Gewinner – Helden des Alltags allesamt.

Manchmal kann einen das Gefühl beschleichen: In dieser Gesellschaft sind alle nur noch damit beschäftigt, das Unrecht zu beklagen, das ihnen selber widerfährt. Die einen fühlen sich in ihrer Freiheit beschnitten, die andern gellen der Politik entgegen: alles Versager! So viele – darunter nicht wenige, denen es eigentlich recht gutgeht – fühlen sich zu kurz gekommen und wissen ganz genau Bescheid, was der Staat, die Gesellschaft, die anderen alles besser machen müssten.

Umso wohltuender, dass der Rems-Murr-Bürgerpreis, gestiftet von der Kreissparkasse Waiblingen, alljährlich zeigt: Es geht auch vollkommen anders. Es gibt Probleme? Lasst sie uns lösen! Packen wir selber an, machen wir das Beste draus, stiften wir Sinn für uns und andere, lasst uns einander helfen! Diese Haltung eint alle, die dieses Jahr ausgezeichnet wurden.

Dieser Preis ist für Leute, die fragen: „Was kann ich denn tun?“ So brachte es Ralph Walter, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Waiblingen, beim Festabend am Dienstag auf den Punkt. Bereits zum 19. Mal wurde der Bürgerpreis vergeben – „eine Erfolgsgeschichte“.

Gesucht waren bei der 2022er-Ausschreibung Initiativen, die sich vorbildlich für Bildung einsetzen. Denn Bildung, sagte Walter, schaffe nicht nur eine Grundlage für die Zukunft, sondern auch „für unsere Demokratie, gerade in Zeiten digitaler Informationsflut“. Bildung eröffnet die Möglichkeit, Fakten von Fake News unterscheiden zu lernen, Bildung ist ein Schlüssel zur gesellschaftlichen Chancengleichheit.

Uwe Burkert, Generalbevollmächtigter der Kreissparkasse Waiblingen, wünschte sich, dass die anwesenden Ehrenamtlichen auch ein Vorbild für andere sind: „Egal, wie klein der einzelne Beitrag ist, gemeinsam können wir etwas bewirken.“

In der Jury saßen diesmal: Ralph Walter, die grüne Landtagsabgeordnete Petra Häffner, Landrat Richard Sigel, Rainer Hinzen (Vorstandsvorsitzender der Diakonie Stetten), Wolfgang Sartorius (Vorstand der Erlacher Höhe), die Fellbacher Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und der Welzheimer Bürgermeister Thomas Bernlöhner.

Die Selbermacher

Gewerbliche Schule Waiblingen

An der Gewerblichen Schule Waiblingen organisiert die Initiative „Selbstverantwortung als Chance für Jugendliche“ Workshops, Lesungen, moderierte Gespräche für Schülerinnen und Schüler. Das Besondere: Als Redner, Vortragende, Gäste werden keine Promis, keine Stars eingeladen, keine Menschen, die nach den üblichen Bewertungskriterien dieser Gesellschaft als besonders erfolgreich, reich, schön, beliebt, makellos gelten, sondern Menschen, die Schweres durchgemacht und überstanden haben; Menschen, die Selbstverantwortung für ihr Leben übernommen und sich aus tiefen Nöten herausgearbeitet haben – Obdachlosigkeit, Sucht, Gewalt. Mit diesen Leuten ins Gespräch zu kommen, gibt Jugendlichen wichtige Hilfestellungen, um den eigenen Alltag, das eigene Leben zu bewältigen.

Selbstverantwortung als Chance für Jugendliche: Bürgerpreis, Platz 1; Preisgeld: 4000 Euro.

Angeworben

Das Frauensprachcafé

Jeden Dienstag, seit sieben Jahren, bietet das Frauensprachcafé in Waiblingen Frauen eine Gelegenheit, die deutsche Sprache zu erlernen und Kenntnisse zu festigen. In sicherer Atmosphäre bauen die Teilnehmerinnen Hemmschwellen und Ängste, die deutsche Sprache im Alltag zu gebrauchen, ab. Die Ehrenamtlichen vermitteln die deutsche Sprache über Lehrbücher, Zeitungsartikel und Bildmaterial, aber auch mit Hilfe zwangloser Konversationen zu Alltagsthemen. Parallel zum Frauensprachcafé können die Besucherinnen eine Kinderbetreuung in Anspruch nehmen. Über gemeinsame Erkundungen, zum Beispiel einen Besuch in der Stadtbücherei oder im Rathaus, erhalten

1. Platz: Selbstverantwortung als Chance für Jugendliche (links: Landrat Richard Sigel bei seiner Lobrede).
Fotos: Palmizi

2. Platz: Frauensprachcafé Waiblingen (mit Jurorin Petra Häffner, links).



3. Platz: Interimsschule Hebsack (mit Uwe Burkert von der Kreissparkasse, links).



3. Platz: Verein für Leseförderung.



ZVW-Leserpreis: Reitverein Waiblingen (mit Chefredakteur Frank Nipkau, links).



BKZ-Leserpreis: Großaspacher Modell.

die Teilnehmerinnen Einblicke in weitere Einrichtungen. Zweimal im Jahr organisieren die Ehrenamtlichen die Veranstaltung „Ankommen, Lernen, Arbeiten“, bei der die Besucherinnen im Gespräch mit Mitarbei-

tenden der Arbeitsagentur Informationen zu ihren beruflichen Chancen und Möglichkeiten erhalten.

Frauensprachcafé Waiblingen: Bürgerpreis, Platz 2; Preisgeld: 2000 Euro.

Ukraine-Hilfe

Die Interimsschule

Der Turnverein Hebsack hat 2022 eine Interimsschule für ukrainische Kriegsgefährdete gegründet. In den Räumlichkeiten des Vereins findet dreimal wöchentlich Online-Deutschunterricht für Kinder und Jugendliche statt. Dafür wurden zehn Bildschirmarbeitsplätze eingerichtet. Aktuell nehmen rund 20 Kinder am Unterricht teil. Um die Schülerinnen und Schüler auf den Eintritt in den geregelten Schulbetrieb vorzubereiten, stehen die Beteiligten im engen Austausch mit den örtlichen Schulen. Zudem wird auch noch Deutschunterricht für rund 30 Erwachsene angeboten. Neben einer ukrainischen Lehrerin sind etwa 30 weitere Ehrenamtliche in verschiedenen Arbeitsschichten aktiv.

Interimsschule für ukrainische Geflüchtete: Bürgerpreis, Platz 3; Preisgeld: 1000 Euro.

Buch-Zauber

Der Verein für Leseförderung

„Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel“. So hieß einmal der Wahlspruch eines Verlages. Der Waiblinger Verein für Leseförderung macht den Slogan seit vielen Jahren wieder und wieder wahr. Das Vereinsteam um den Vorsitzenden Theo Kaufmann vermittelt Bildung durch Lesen – und weckt Leselust. Der Verein finanziert Lesungen an Schulen oder Büchern für die Klassenbibliotheken, unterstützt die Organisation von Lesenächten und vergibt einen Jugendsachbuchpreis. Schülerinnen und Schüler können sich als Lesescouts ausbilden lassen – Ziel der Fortbildung ist es, dass Kinder und Jugendliche aus höheren Klassenstufen die Erstklässler beim Lesen trainieren. Daneben kümmert sich der Verein um die Qualifizierung von Sprachhelferinnen und Sprachhelfern an Schulen, hilft bei der Gründung von Lesecubs in Grundschulen – und veranstaltet auch Lesungen für Erwachsene.

Verein für Leseförderung: Bürgerpreis, Platz 3; Preisgeld: 1000 Euro.

Schlag ein Rad!

Das Turnhallentraining

Bei vielen Kindern heutzutage führe die Bewegungsarmut in einem von Computer- und Smartphone-Bildschirmen geprägten Alltag zu motorischen und koordinativen Entwicklungsverzögerungen, und die Zeit des Corona-Lockdowns habe das Problem noch vertieft: Die Klage ist häufig zu hören. Der Reitverein Winnenden aber bietet allen Voltigierenden des Vereins im Zeitraum von September bis April ein Turntraining an. Insbesondere Kindern ab fünf Jahren werden so Basiskenntnisse zu den Bewegungsabläufen vermittelt. Mit verschiedenen Übungen wird die Koordination trainiert, was gleichzeitig die kognitiven Fähigkeiten fördert. So üben die Teilnehmenden Purzelbäume, Radschlagen und Balancieren. Eltern schwärmen regelmäßig, wie positiv dieses Grundlagentraining sich auf die Gesamtentwicklung der Kinder auswirke.

Turnhallentraining des Reitvereins Winnenden: Leserpreis des Zeitungsverlages Waiblingen; Preisgeld: 1000 Euro.

Lebensbegleitung

Das Großaspacher Modell

Beim „Großaspacher Modell“ handelt es sich um eine besondere Form der Schulsozialarbeit: Ein Netz aus Haupt- und Ehrenamtlichen kümmert sich in Kooperation mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern um ergänzende Angebote für Kinder und Jugendliche. Dabei handelt es sich um persönlichkeitsfördernde Begleitung und Angebote, die helfen, die Lebenssituation der Teilnehmer zu verbessern und eine Unterstützung in schwierigen Lagen zu bieten. So finden beispielsweise regelmäßige persönliche und individuelle Lernbegleitungen statt, es gibt Lese- und Klassenpaten und wöchentliche Online-Leseclubs für Grundschüler, Angebote zur Berufsorientierung und eine Sprachförderung in der Primar- und Sekundarstufe. Aktuell kümmern sich die Engagierten obendrein auch um die Unterstützung, Förderung und Integration von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine.

Großaspacher Modell: Leserpreis der Backnanger Kreiszeitung und Murrhardter Zeitung; Preisgeld: 1000 Euro.